



© LTV-Jan Bosch

Stadtrundgang

braunfels-erleben.de

Willkommen in Braunfels!

Dieser digitale Altstadttrundgang führt Sie durch die historische Altstadt Braunfels, am Fuße des Schlosses. Start und Ziel des Rundgangs ist der Marktplatz.

Zusätzlich möchten wir Sie auf den digitalen Rundgang zum Schloss Braunfels hinweisen, der hier ebenfalls startet.

Einige Punkte wurden zu Sammelpunkten entlang des Weges zusammengefasst, da die historischen Gebäude keine zusätzliche Beschilderung erhalten haben, um Ihnen einen freien Blick zu ermöglichen.

Die meisten Punkte der Stadtführung sind mit aktuellen und historischen Bildern versehen.

Hier ein paar allgemeine Informationen zu Braunfels: Der Luftkurort liegt 236 m über dem Meeresspiegel im Lahn-Dill-Kreis in Hessen.

Braunfels hat ca. 11.600 Einwohner, die sich auf die Kernstadt und die eingemeindeten Ortschaften Altenkirchen, Bonbaden, Neukirchen, Philippstein und Tiefenbach verteilen.

Die Nachbargemeinden von Braunfels im Lahn-Dill-Kreis sind Wetzlar, Leun, Solms und Schöffengrund.

Die Namensgebung Braunfels geht auf eine Gründungssage zurück, bei der ein Graf Heinrich von Gleiberg auf der Suche nach einem Ort für seine Burg von einem Schäfer auf den „braunen“ Felsen hingewiesen wurde.

Genug der Vorrede, wir wünschen Ihnen viel Spaß bei unserem Rundgang!

- 1.1. Der Marktplatz

Der Braunfelser Marktplatz wurde auf Anweisung von Graf Wilhelm Moritz zu Solms Braunfels gestaltet, nachdem das Schloss im Jahr 1679 abgebrannt war. Die Bauordnung verlangte, dass die Häuser einheitlich auf dem zuvor unbebauten Gelände gebaut wurden. Die 13 Gebäude mit Blick auf den Marktplatz wurden größtenteils zwischen 1700 und 1730 errichtet. Braunfels hatte zu dieser Zeit 375 Einwohner. Im Jahr 1727 wurde auf dem Marktplatz ein Brunnen gegraben. 1833 schenkten dankbare Bürger von Braunfels Wilhelm, dem „Jubelfürsten“, zu seinem fünfzigjährigen Regierungsjubiläum diese gusseiserne Pumpe. Seit 2011 steht dieses Kulturdenkmal wieder an seinem Platz in der Mitte des Marktplatzes.

- 1.2. Marktplatz 6

Das Gebäude am Marktplatz 6 ist ein charakteristisches Fachwerkhaus mit "Mann"-Figuren, verzierten Brüstungsfeldern im Obergeschoss und einem sogenannten Zwerchhaus. Es wurde 1717 erbaut und diente als erstes Apothekengebäude in Braunfels. Später wurde dort auch eine Klempnerei betrieben, bevor es schließlich zur Bank umgebaut wurde.

Marktplatz 6



Heute befindet sich dort das Ladengeschäft „Schmuck- und Uhren“.

- 1.3. Marktplatz 5-Kleines Cafe

Das Gebäude wurde 1721 für die Frau des Hofschreinermeisters errichtet. In den folgenden Jahren wurde dort eine Schreinerei und Kuferei betrieben. Später wurde ein Laden eingerichtet und ein "Drempel" aufgesetzt. Heute ist dort das "Kleine Café am Markt" zu finden.

- 1.4. Marktplatz 1

Das heutige Hotel Restaurant "Solmser Hof" am Marktplatz 1 war einst ein städtisches Backhaus. Daneben befand sich ein Reitstall und eine Reitbahn. Das Gebäude wurde 1723 wieder aufgebaut und später als Stadthotel genutzt. 1906 wurde der Putz vom Fachwerk entfernt.

- 1.5. Marktplatz 11

Das Haus am Marktplatz 11 wurde 1691 erbaut. Hier befand sich zuvor der Zwinger der Burgbefestigung. Über die Jahre hatte das Gebäude verschiedene Funktionen, darunter Wohnhaus, Fotoatelier, Schreinerei und Kuferei. Später wurde es zu einem Gasthaus umgebaut. 1970 wurde für den Gasthof „Am Turm“ mit dem Anbau 8 Fremdenzimmer geschaffen.

Marktplatz 1- Solmser Hof um 1900



- 1.6. Marktplatz 9

Das Gebäude wurde 1710 vom Gastwirt August Farrand auf massiven Kellergewölben erbaut. Es war das erste Haus am Platz und hatte im Hof Stallungen und Nebenwirtschaftsgebäude. Es wurde hier ein Friseursalon, dem das Haus übrigens das große Schaufenster verdankt, später weitere Geschäfte und heute wird hier „Das Mobiliar/ der kleine Buchladen“ sowie die Tourist-Information betrieben.

- 1.7. Marktplatz 8

Hier befand sich früher eine Metzgerei und später die Wohnungen von gräflichen und fürstlichen Angestellten. Von 1878 bis 1902 war dort das Postamt untergebracht, danach das Katasteramt. Heutzutage gibt es dort kein spezifisches Geschäft, lediglich Privatwohnungen.

- 1.8. Kurpark 2

Gebäude Kurpark 2 wurde 1709 von den Eheleuten Wolf und Schönlein erbaut. Das Ostteil des Hauses wurde als Synagoge genutzt, später jedoch für verschiedene Zwecke umgewandelt: Gaststätte, Brauerei, Schreinerei und Bäckerei. Von 1906 bis 1923 wurde das Gebäude als Druckerei des "Braunfelser

Am Kurpark 2 und Marktplatz 8



Anzeigers" genutzt, danach als Ladengeschäft "Mehl". Heute wird hier das „Ristorante Geranio“ betrieben.

- 2. Straße am Kurpark

Die heutige Straße „Am Kurpark“ wurde aus Gründen des Brandschutzes außerhalb der damaligen Stadtgrenzen als Scheunengasse angelegt. Ursprünglich befanden sich dort einige Zentscheunen. Die Straße wurde 1939 verbreitert und später in "Am Kurpark" umbenannt. Man kann von dort aus den Turm der katholischen St. Anna Kirche sehen, die 1959 für die wachsende katholische Gemeinde erbaut wurde.

- 3. Kurpark 6

Das Gebäude wurde um 1830 als Wohnhaus für den Obergärtner von Fürst Wilhelm von Solms-Braunfels erbaut. Es ist ein zweigeschossiges Fachwerkhaus im klassizistischen Stil. Heute befindet sich dort das Ladengeschäft "DAS WOHNHAUS". Vor dem Gebäude steht die älteste Stechpalme Deutschlands.

- 4. Am Kurpark 11 - Alte Post

Das Gebäude wurde 1902 im Stil des Historismus erbaut und ersetzte eine Zentscheune.

Blick in die Scheunengasse-Am Kurpark



Es wurde von der fürstlichen Verwaltung Solms-Braunfels errichtet. Der straßenseitige Erker zeigt die Wappen des Hauses Solms-Braunfels und des Hauses Zollern. Hier wurde in der preußischen Zeit die Post, später die kaiserliche Poststation, die Bundespost und Postagentur betrieben. Es folgte die Braunfelser Kur GmbH und Tourist-Information. Heute befindet sich hier das Damenmodegeschäft „PIA Dietz-mode&mehr“.

- 5. Hubertusstraße 2-Schlosshotel

Das Schlosshotel wurde von 1886 bis 1887 erbaut und ist ein historisches Gebäude, das heute von "Mein Lieblingsplatz Hotels" betrieben wird. Es wurde auf Empfehlung des Leibarztes Bismarcks erbaut, um das gute Klima für Kuren zu nutzen. Das Gebäude hatte verschiedene Funktionen, darunter Lazarett, Kinderheim und Altenheim. Es wurde nach Bränden in den Jahren 1963 und 1978 wieder aufgebaut.

- 6. Kurpark - Herrngarten

Der Herrngarten wurde im 17. Jahrhundert als Blumen- und Rosengarten angelegt und später zu einem englischen Garten umgestaltet. Heute finden dort viele Veranstaltungen statt,

Schlosshotel



wie Märkte und Konzerte.

- 7. Kaiser Friedrich Denkmal

Das Denkmal zeigt Kaiser Friedrich III. Er wurde als "99-Tage Kaiser" bezeichnet, da er nach nur 99 Tagen Regierungszeit verstarb. Er besuchte Braunfels als Kronprinz und äußerte begeistert den Wunsch, zurückzukommen. Das Denkmal ist das erste seiner Art in Deutschland.

- 8. Kanngiesser-Stein

Der Gedenkstein erinnert an den Arzt und Toxikologen Dr. Friedrich Kanngiesser (1884-1964). Er führte Selbstversuche mit giftigen Pflanzen durch und warnte vor dem Genuss von Alkohol und Nikotin. In der Hecksbergstraße 21 erbaute Karl Seiler ein Haus für Kanngiessers Vater, das später als Waldmuseum genutzt wurde.

- 9. Fürst-Ferdinand Straße 1

Das repräsentative Gebäude wurde 1900/1901 auf einem ehemaligen Brauereigelände erbaut. Heute befindet sich dort das renommierte Café Konditorei und Chocolaterie Vogel.

Kaiser Friedrich Denkmal



- 10. Gartenstraße 1

Das Fachwerkhaus aus dem 19. Jahrhundert war eine der ersten Badeanstalten in Braunfels und leitete die Entwicklung zum Kurort ein. Es wurde 1858 von Barbier und Bader Pfeiffer errichtet. Heute wird der Straßenabschnitt immer noch "Pfeiffergässchen" genannt.

- 11. Borngasse

Diese ist eine der ältesten Straßen der Kernstadt Braunfels, die als Verbindung vom Marktplatz zum Fernbornweiher genutzt wurde. Hier entstand die erste Geschäftsstraße der Stadt.

- 11.1. Borngasse 34

Das Fachwerkhaus wurde 1761 für den Hoftrompeter Johann Caspar Schaum und seine Frau erbaut. Es gilt als Geburtshaus des Archivrates Jacob Karl Schaum.

- 11.2. Borngasse 21

Hier wurde 1812 die erste Poststation von Braunfels errichtet. Das Gebäude diente auch als erstes Bürgermeisteramt, sowie der Land- und Gastwirtschaft.

Gartenstraße 1





- 12. Borngasse 9

Das Gasthaus "Zum Wilden Mann" wurde 1660 noch im Außenbereich erbaut und war 1688 Unterkunft für das Gefolge des Landgrafen Hessen-Homburg. Später wurden hier Ladengeschäfte betrieben.

- 13. Die drei Talpforten

Die unterste Talpforte bildet den Aufgang zum Schloss und wurde von zwei Türmen flankiert. Die mittlere Talpforte stammt aus dem 15. Jahrhundert. Die obere Talpforte besitzt an Stelle der Schlosskirche einen Glockenturm.

- 13.2. Palais Hartleben

Ernst Ludwig von Hartleben baute das Gebäude im Jahr 1676. Er war Hofkammerpräsident bei Graf Trajektin und Graf Wilhelm Moritz von Solms Braunfels. Das Haus besitzt reiche Schnitzereien und symbolische Verzierungen. Die nach dem großen Brand angebrachte Türinschrift verweist aus diesem Grunde auf die Vergänglichkeit des menschlichen Schaffens.

- 13.3. Leierbrunnen und Rentkammer

Der Leierbrunnen stammt aus dem Mittelalter und wurde im Jahre 1731 mit einem

Schöpfwerk ausgestattet. Die Rentkammer war das Finanzamt des Landesherren und befindet sich in der Belzgasse 1. Das Gebäude wurde um 1700 erbaut und diente seit 1845 als fürstliches Verwaltungsgebäude und später als Rentkammer.

- 14. Belzgasse Nr. 3

Das Haus besteht aus einem Teil, der aus dem Jahr 1676 stammt, und einem Teil, der nach dem Großen Schlossbrand neu errichtet wurde. Die Inschrift auf einem Balken erinnert an die Sage über den Müller Holzappel und es wird vermutet, dass der Balken aus der Holzapfel-Mühle oder der Pulvermühle im Mühlengrund stammt.

Die Kellergewölbe, die weiter in den Burgberg führen, wurden jedoch vor Jahren zugemauert.

- 15. Amtshof - Belzgasse 13

Das Gebäude wurde im Jahr 1481 erwähnt und diente zunächst als Wohnung und Hofstätte. Später wurde es zum Amtshaus und beherbergte ab 1804 die Solmsische Justizkanzlei sowie ab 1815 das Kreisgericht der preussischen Kreisstadt Braunfels. Ab 1849 wurde das Gebäude erweitert und beherbergte die Königliche Kreisgerichtskommission Zwei.

Glockenturm und Palais Hartleben



Fürst zu Solms-Braunfels'sche Rentkammer



1975 entschied der Eigentümer, nach Untersuchung der Verschieferung, das Haus freizulegen und förderte so weiteren Fachwerkschmuck und Balkeninschriften zu Tage. Heute befindet sich das fürstliche Rentamt im Meder'schen Haus in der Belzgasse 1.

- 16. Belzgasse 14 - Zollamt

Das Gebäude wurde nach dem Brand von 1679 neu erbaut. Es handelt sich um ein Haus aus dem späten 17. Jahrhundert, das im Gegensatz zu seinem Vorgänger weiter nach vorne gerückt wurde, um den Zugang zu den Kellern zu verbessern. Um 1900 wurde es als "Königlich preußisches Zollamt" genutzt.

- 16.1 Belzgasse 15

Der Wehrturm wurde 1451 erbaut und später mit einer Fachwerkwand und zwei Türmchen geschlossen. Im Parterre befand sich vermutlich ein Gefängnis. In den Jahren von 1869 bis 1900 diente das Gebäude als Dienstraum des fürstlichen Rentamtes. Heute wird der Turm als Renteiturm oder Eulenturm bezeichnet und war von 1960 bis 1980 ein Jugendheim für Wandervögel und Pfadfinder.



- 17. Belzgasse 10

Das Gebäude besteht aus zwei Häusern aus den Jahren 1520 und 1686. Das östliche Gebäude ist an die Ringmauer angelehnt. Das Haus von 1520 wurde vor dem großen Schlossbrand erbaut und ist das Geburtshaus des reformierten Pfarrers Ludwig Friedrich Mallet. Die Inschrift auf dem vorderen Haus erwähnt den Bau im Jahr 1686 durch Amalia Zaunschliffer und ihre Söhne.

- 18. Belzgasse 6 und 8

Die beiden Häuser wurden im 17. Jahrhundert als Schulgebäude genutzt. Das hintere Fachwerkhaus stammt aus dem Jahr 1648 und das vordere Haus wurde 1682 erbaut. Sie wurden als Buben- und Mädchenschule genutzt. In einem der Häuser befindet sich eine Balkeninschrift aus Psalm 34, Vers 12.

- 19. Schlossstraße 15

Dieses Haus wurde 1682 als Dienstwohnung für gräfliche Beamte erbaut. Es war damals das Wohnhaus des fürstlichen Baurates und Stadtbaumeisters Karl Seiler, der von 1883 bis 1886 die Umbauarbeiten am Schloss leitete. Das Schloss ist ein bedeutender Umbau des Historismus und daher ein wichtiges Denkmal.



Karl Seiler entwarf neben dem Schloss auch andere Bauwerke wie Ferienvillen, Wohnungen fürstlicher Beamter, das Kanngießer Waldmuseum, den Pavillon des Denkmals für Kaiser Friedrich den Dritten, das Henrische Haus, die alte Post, das Schloss Hotel und das Sanatorium Gerster.

- 20. Henrisches Haus-Schütt 5

Das Haus wurde vor 1698 erbaut und 1703 umgebaut. Es war damals ein Amtshaus und beherbergte später unter anderem das Justiz- und Regierungsamt. 1901 ließ Rentmeister Ernst Henrich den vorderen Teil des Hauses für seine Frau als Wohnung und Gemeindekasse umbauen. Die Pläne dazu erstellte wiederum Karl Seiler.

- 21. Torhaus-Schütt 2

Das "Torhaus" steht über der Auffahrt zur nordwestlichen Batterie. Von 1658 bis 1878 befand sich hier die Werkstätte für Pumpen und Spritzen der Familie Schalch. Die Inschrift auf dem Schwellenbalken des ersten Stockwerks stammt aus Psalm 127,1 der Bibel und soll betonen, wie wichtig es ist, dass Gott das Haus segnet und beschützt. Braunfels hatte bereits 1703 eine Feuer- und Brandschutzordnung und

Torhaus-Schütt 2



besaß 1740 einen Spritzenwagen, der von der Familie Schalch hergestellt wurde.

- 22. Hintertäler Tor und Hochzeitslinde

Hier wurde anlässlich der Hochzeit der Prinzessin Sophia Auguste von Solms und Johann August Carl, Fürst zu Wied, im Jahr 1812 eine Linde gepflanzt. Die originale Hochzeitslinde musste 2005 gefällt werden, an ihrer Stelle steht jetzt eine "Freundschaftslinde". Braunfels hat mehrere Partnerstädte, darunter auch New Braunfels in Texas.

- 23. Burgweg 10

Friederike Münster wurde hier am 25. Januar 1800 geboren. Später gründete sie gemeinsam mit ihrem Mann das Diakonische Werk der evangelischen Kirche. Das Haus wurde 1667 erbaut und erhielt das Bauholz von Graf Heinrich Trajektin als Geschenk.

- 24. Synagogenplatz

Im Jahr 1852 wurde hier in einer Scheune eine Synagoge eingerichtet. Braunfels hatte um 1835 etwa 70 jüdische Bürger. In der Pogromnacht im Jahr 1938 wurde die Synagoge verwüstet, später abgerissen. An den Basaltsteinen zur Straßenseite befindet sich

Ehemalige Synagoge



eine entsprechende Gedenktafel.

- 25. Burgweg 6

Dieses Bauernhaus wurde um 1550 im Westerwald erbaut und später in Braunfels wieder aufgebaut. Im Gegensatz zu den üblichen Häusern in Braunfels befinden sich Wohnung, Stall und Scheune hier unter einem Dach.

- 25.2. Heu

Auf der „Heu“, der Höhe, befanden sich bis zum Ende des 19. Jahrhunderts Wiesen und Felder. Dort wurden auch Ferienvillen nach den Plänen von Karl Seiler gebaut.

- 26. Neidmasken

An den Winkelhölzern des Hauses an der Schüttmauer befinden sich Schreck- oder Neidmasken, die Neider und böse Geister abschrecken sollen. Diese Schnitzereien sind typisch für prunkvolle Fachwerkhäuser.

- 27. Weilburger Straße 14

Das Gebäude wurde 1854 zur Ferdinandskaserne umgebaut. Hier waren die Soldaten der 8. Rheinischen Jäger Kompanie untergebracht. Später war hier das Katasteramt und das

Weilburger Straße 14



Gasthaus "Weißes Roß" untergebracht.

- 28. Abschluss

Wir hoffen, Ihnen hat der Rundgang gefallen.

Unten auf dieser Seite finden Sie die QR-Codes- für den Stadtrundgang, den für den Weg begleitend zum Schloss und den durch das fürstliche Familienmuseum im Schloss.

Informationen zu Schlossführungen und Stadtführungen erhalten Sie in der Tourist-Information.

Besuchen Sie auch unsere Webseite und unsere Auftritte in den Sozialen Medien.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und einen schönen Aufenthalt in Braunfels.



Für die historischen Aufnahmen danken wir an dieser Stelle Herrn Deusing und der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft.



DAS LAHNTAL



INFORMATION

Tourist-Information Braunfels
Marktplatz 9 | 35619 Braunfels
Telefon 06442 303 820
touristinfo@braunfels.de
www.braunfels-erleben.de



Weitere Informationen zu
Veranstaltungen in Braunfels

Öffnungszeiten der Tourist-Information

Di.	-	Fr.	10:00 Uhr	-	13:00 Uhr
Mo.	-	Fr.	14:00 Uhr	-	18:00 Uhr
Sa.			10:00 Uhr	-	14:00 Uhr